

Mein Erasmussemester in Nizza

Vorbereitungen

Für mich war schon zu Beginn des Studiums klar: Ich möchte ein Erasmussemester machen. Da mir die Partnerunis der Psychologie nicht wirklich zugesagt haben, habe ich mich darüber informiert, was es sonst noch für Möglichkeiten gibt. Daher mein Tipp: Man kann auch über die Partnerunis anderer Fachrichtungen Erasmus machen. Das ist an ein paar Bedingungen gekoppelt: 1. Die Studierenden der eigenen Fachrichtung werden bevorzugt. Heißt, nur wenn die Plätze nicht besetzt sind, kann jemand aus einer anderen Fachrichtung einen Platz übernehmen. 2. Die Partneruni muss zustimmen, den Platz für eine andere Fachrichtung umzutauschen. In meinem Fall habe ich mich dazu entschieden, nach Nizza zu gehen. Das läuft über die Fachrichtung der Rechtswissenschaften. Da von den 2 verfügbaren Plätzen nur einer besetzt war und die Universität Nizza Sophia-Antipolis zugestimmt hat, den Jura-Platz in einen Psychologie-Platz umzutauschen, habe ich eine Zusage dafür bekommen.

Unterkunft

Ich würde jedem raten, einige Erfahrungsberichte durchzulesen und so an Unterkunftstipps zu kommen. Mir war von Anfang an klar, dass ich in eine WG mit zentraler Lage möchte. Ich war ein paar Monate vor dem Beginn des Erasmus-Semesters in Nizza und habe vor Ort nach WGs gesucht. Das lässt sich ganz wunderbar mit einem Urlaub verbinden. Meine WG habe ich über leboncoin.fr gefunden. In Frankreich vermieten die Vermieter der Wohnung die einzelnen Zimmer und nicht die Wohngemeinschaft. Man weiß also, anders als in Deutschland, nicht vorher, mit wem man zusammenwohnt. Die Wohnungspreise in Nizza sind ziemlich teuer. Mit mind. 500€ für ein Wg-Zimmer muss man rechnen. Will man es günstiger haben, sollte man sich so schnell wie möglich auf ein Wohnheimzimmer bewerben, da die Plätze immer superschnell vergeben sind. Eine gute Nachricht: In Frankreich können alle Studierenden Wohngeld beantragen und bekommt dann (meist rückwirkend) ein Drittel der Miete finanziert. Die schlechte Nachricht: Das zu beantragen ist kompliziert, sodass manch einer es aufgibt.

Ich würde empfehlen, sich was im Viertel "le carré d'or" zu suchen. Schön nah an der Promenade des Anglais (der Strandpromenade und somit am Meer) und das Viertel

liegt genau zwischen der Faculté des Lettres (Campus mit der Psychologie Fakultät) und dem Nizza Stadtzentrum und man kann alles gut mit dem Fahrrad oder sogar zu Fuß erreichen.

Studium an der Gasthochschule

Bevor man ins Ausland geht, muss man das Learning Agreement mit verschiedenen Kursen abgeben. Dazu muss man auf die Website der Uni Nizza und sich die Kurse des Semesters raussuchen. Sich zu sehr damit stressen sollte man sich allerdings nicht, denn im Zweifelsfall wird der ganze Kursplan eh noch mal geändert und man muss das Learning Agreement vor Ort überarbeiten. Deswegen ist es vermutlich wichtig, im Vorhinein zu wissen, dass ein Erasmussemester in Nizza nicht dafür geeignet ist, wenn man dringend CPs für einen ganz bestimmten Kurs braucht. Denn leider kann man nicht sicher davon ausgehen, dass bestimmte Kurse angeboten werden. Generell muss man sehr viel Geduld mit nach Nizza bringen. Das international Office ist dort mit den kleinsten Fragen überfordert und es ist alles ziemlich chaotisch. So kann es erst mal sein, dass man zunächst gar nicht weiß, was man machen soll. Aber keine Sorge. Irgendwie regelt sich das alles schon. Man lernt jedenfalls entspannt zu bleiben. Alle Kurse finden selbstverständlich auf Französisch statt. Deswegen würde ich empfehlen, eher mit fortgeschrittenen Französischkenntnissen nach Nizza zu gehen. Gerade bei den Bachelorvorlesungen gibt es kein Skript, keine Präsentationen, keine Literatur auf die man zugreifen kann. Der Prof spricht und alle schreiben währenddessen mit. Einzige Möglichkeit: sich die Notizen der Kommilitonen auszuleihen. Als Erasmusstudierende kann man aber, auch im Bachelor, Masterkurse belegen. Die sind wesentlich übersichtlicher, kleiner, und es gibt bessere (bzw. überhaupt) Unterlagen.

Alltag und Freizeit

Anfang September ist die Einführungswoche der ESN-Organisation (über Facebook zu finden). Da findet jeden Tag ein Event statt und damit bietet sich eine tolle Möglichkeit, andere Erasmus-Studierenden kennenzulernen. Generell organisiert ESN über das ganze Semester Events und Trips wie zum Beispiel ein Ausflug nach Marseille oder sogar nach Lyon. Das Wetter ist in Nizza natürlich großartig und man hat unglaublich viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Ich würde jedem

empfehlen, ein Abo bei Vélo Bleu zu machen. Das sind die Stadträder und in der ganzen Stadt sind davon Stationen verteilt. Das ist nicht teuer und man kommt damit und zu Fuß super überall hin. Es gibt zwar auch eine Tram, aber ich bin quasi nie damit gefahren. Denn mal ehrlich, die Möglichkeit mit dem Fahrrad an der Strandpromenade in strahlendem Sonnenschein zur Uni zu fahren, muss man ausnutzen.

Ihr kommt von Nizza mit der Bahn sehr gut und günstig an viele der umliegenden Orte an der Côte d'Azur und nach Italien und ich würde jedem auch wärmstens empfehlen, das auszunutzen. Für die Sportaffinen: Die Uni hat ein kostenloses Sportangebot.

Fazit

Ich würde jedem zu einem Auslandsemester raten. Gerade ein Semester in Nizza fühlt sich an wie ein paar Monate Urlaub. Zwar ist alles, was dort mit Uni zu tun hat, ein wenig herausfordernd, aber man lernt damit entspannter umzugehen.